

Social Media Guideline – Spielregeln und Orientierung für alle, die für die BVL aktiv werden wollen

1. Achten Sie auf Transparenz

Was Sie im Netz schreiben, wird von vielen gelesen: von Freunden, Kollegen, Vorgesetzten, Geschäftspartnern. Schreiben Sie also so, dass Sie auch morgen noch zu ihren Aussagen stehen können. Wenn Sie als Mitarbeiter oder Mitglied für die BVL im Internet aktiv sind, legen wir Wert darauf, dass Sie Ihren Klarnamen verwenden und sich nicht hinter anonymen Accounts verstecken. Verdeckte Aktionen können wettbewerbsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

2. Seien Sie authentisch

Vertreten Sie als Privatperson Ihre eigene Meinung. Machen Sie dabei bitte deutlich, dass Sie Ihre eigenen Ansichten und nicht die der BVL wiedergeben. Beantworten Sie Fragen, stellen Sie sich der Diskussion, die sich im Netz ergibt. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten Sie klarstellen, wo Sie Fakten wiedergeben und wo Ihre Meinung.

3. Achten Sie auf Qualität

Die BVL hat hohe Qualitätsanforderungen an ihre Leistungen. Folgen Sie hinsichtlich der Inhalte und der Form ihrer Beiträge diesem Qualitätsgedanken. Bleiben Sie am Ball und kommunizieren regelmäßig. Korrigieren Sie Fehler oder Irrtümer, sobald Sie diese erkannt haben, um Missverständnisse oder Irritationen zu vermeiden. Lassen Sie sich nicht provozieren, sondern bleiben Sie immer sachlich und höflich. Wenn Sie im Zweifel sind, wie Sie reagieren sollten oder Ihnen eine Panne passiert ist, wenden Sie sich ganz schnell an die PRÖA.

4. Seien Sie verantwortungsvoll

Seien Sie sorgsam im Umgang mit BVL-Internas sowie mit Informationen über Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Campus, Mitglieder und BVL-Kontakte. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie eine bestimmte Information veröffentlichen dürfen, fragen Sie als Mitarbeiter Ihren Vorgesetzten oder generell die Ansprechpartner in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Zweifelsfall verzichten Sie auf die Veröffentlichung. Beachten Sie den Datenschutz. Veröffentlichen Sie nichts über Dritte – weder persönliche Informationen noch Bilder – ohne es vorher mit den Betroffenen abgesprochen zu haben. Achten Sie, wenn Sie z.B. auf Facebook Links teilen, auf die Rechte an Vorschaubildern. Bei Unsicherheit wählen Sie die Option „kein Miniaturbild“.

5. Achten Sie die Gesetze und meiden Sie Tabuthemen

Achten Sie bei der Verwendung von Bildern oder Texten darauf, dass sie nicht Urheberrechte Dritter verletzen – auch nicht die der BVL. Geben Sie Ihre Quellen an oder setzen Sie einen Link. Respektieren Sie das Recht am eigenen Bild und holen das Einverständnis abgebildeter Personen ein, bevor Sie Fotos ins Netz stellen.

Veröffentlichen Sie keine verleumderischen, beleidigenden oder sonstige rechtswidrigen Inhalte. Benachteiligen oder verunglimpfen Sie niemanden. Meiden Sie Themen wie Religion, ethnische Auseinandersetzungen oder politische Extreme.